

Goetheanum, Dornach, 16. Oktober 2017

Musik hören und sehen Eurythmie-Solo- und -Duo-Festival am Goetheanum

Eurythmie macht den Reichtum musikalischer Aspekte sichtbar. Legendär sind die wehenden Schleier, virtuos die Wechsel farbigen Lichts. Das Eurythmie-Solo- und Duo-Festival zeigt die individuelle Vielfalt der Eurythmisten und ihre enge Verbindung mit der Musik der Gegenwart und klassischen Moderne.

Seit über 90 Jahren bereichert Eurythmie den Kanon der Bewegungskünste. Sie verbindet expressionistischen Ausdruck mit überpersönlichen Qualitäten. Durch die Eurythmie wird das Wesen einer Rolle plastisch-dynamisch erlebbar. Am Goetheanum steht sie gleichberechtigt neben dem Schauspiel in den Inszenierungen etwa von Goethes <Faust 1 und 2> (ungekürzt) und den vier Mysteriendramen Rudolf Steiners. Eurythmisch gegriffene sinfonische Werke werden zu dramatisch-fließenden Bewegungsbildern. Während sich die künstlerische Umsetzung hier in ein größeres Ganzes einfügt, werden bei Solo- und Duostücken die Persönlichkeiten des einzelnen Eurythmisten stärker erlebbar.

Stefan Hasler leitet die auch für die Eurythmie zuständige Sektion für Redende und Musizierende Künste am Goetheanum. Ihm ist wichtig, dass die praktizierte Vielfalt in der Eurythmieszene sichtbar und erlebbar wird. Daher hat er das Solo- und Duo-Festival ins Leben gerufen.

So viel unterschiedliche Stilformen der Eurythmie wie bei diesem Festival sind auch am Goetheanum selten in so großer Dichte zu sehen. 18 Eurythmistinnen und Eurythmisten geben Einblicke in ihre Programme vor allem zur Musik des 20. Jahrhunderts, aber auch zu Johann Sebastian Bach und beispielsweise dem <Gestiefelten Kater>. Anschließend stellen sie sich dem Gespräch mit dem Publikum. Dies hat zudem die Möglichkeit, sich selbst eurythmisch zu bewegen, wozu es keine Vorkenntnisse braucht.

(1732 Zeichen/SJ)

Eurythmie-Solo- und Duo-Festival, 20. bis 22. Oktober 2017, Goetheanum
Details: www.goetheanum.org/8418.html

Ihre Ansprechpartnerin:
Claudia Dunkel, Tel. +41 61 706 42 50, buehne@goetheanum.ch